Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1837

17.6.1837 (No. 48)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1407130

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 48. den 17. Juni 1837.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Landesherrliche Verordnungen.

1)

Wir Paul Friedrich August,

von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen und Oldenburg, Fürst von Lübek und Birkenfeld, Herr von Jever und Kniphausen ꝛc. ꝛc.

Thun kund hiemit:

In Betracht, daß nach den Vorschriften der Stadtordnung für die Stadt Oldenburg, von in dieselbe einziehenden, als hiesige Unterthanen aufgenommenen Ausländern, nur wenn sie zugleich als Bürger ausdrücklich aufgenommen werden, ein Bürgergeld bezahlt wird, haben Wir auf den Antrag des Magistrats der Stadt Oldenburg, zur Gleichstellung der städtischen Gemeinde Oldenburg mit den Landgemeinden, Uns bewogen gefunden, zu verordnen:

§. 1.

Diejenigen Ausländer, welche bei ihrer Aufnahme als hiesige Unterthanen, als Mitglieder der städtischen Gemeinde Oldenburg, nicht aber zugleich als Bürger der Stadt Oldenburg ausdrücklich aufgenommen werden, haben ein Einzugsgeld an das Aerarium der Stadt Oldenburg zu bezahlen.

§. 2.

Der Betrag dieses Einzugsgeldes wird, für jeden einzelnen Fall, nach den Umständen zu 5 bis 25 ℛ Gold, von dem Magistrate der Stadt Oldenburg bestimmt, vorbehältlich des Recurses an die Regierung.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namens-Unterschrift und beygedruckten Großherzoglichen Insiegels.

Gegeben auf dem Schlosse zu Oldenburg, den 30. Mai 1837.

(L. S.) August.

v. Brandenstein.

Lentz.

2)

Wir Paul Friedrich August,

von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen und Oldenburg, Fürst von Lübek und Birkenfeld, Herr von Jever und Kniphausen ꝛc. ꝛc.

Verordnen hiemit zum Art. 229. des Strafgesetzbuchs:

Wo bei einem und demselben Diebstahle mehrere beschwerende Eigenschaften dergestalt zusammentreffen, daß nach der Bestimmung des Art. 229. die Strafe auf Zuchthausstrafe steigen würde, da ist die richterliche Gewalt in Zumessung der Strafe dahin erweitert, daß der Richter, in Erwägung der in den Neuen Bestimmungen zu Art. 102. (Verordnung vom 11. Oct. 1821.) unter № 1. gedachten Umstände und Verhältnisse künftig bis auf vier Jahre Arbeitshaus herabzugehen ermächtigt ist.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namens-Unterschrift und beigedruckten Großherzoglichen Insiegels.

Gegeben auf dem Schlosse zu Oldenburg, den 10. Juni 1837.

(L. S.) August.

von Brandenstein.

Lentz.

Landesbibliothek Oldenburg

Anordnungen der Landesbehörden.

Cammer.

1) Mit Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs höchster Genehmigung macht die Cammer hiedurch bekannt, daß der mittelst Publication vom 6. Nov. 1836., Oldenburgische Anzeigen de 1836. № 92., für die Kirchspiels-, Kirchen- und Schul-Anlagen des Kirchsp. Damme angeordnete Repartitionsfuß, wonach:

1) zu einem Theil von den Wohnhäusern, zum andern Theil vom Grund und Boden zu den Anlagen concurrirt wird,

2) der von den Wohnhäusern zu leistende Beitrag bis und für jede 100 ℳ der auszuschreibenden Anlage,

für das Erbhaus eines Voll-, Dreiviertel-, Zweidrittel- und Halb-Erben auf	6	Grote,
für das Erbhaus eines Kötters .	4	"
für ein Häuslings- und Neubauer-Haus	3	"
für ein Heuerhaus	1½	"
für jede zweite und folgende Feuerstelle in einem und demselben Hause	1½	"

bestimmt ist, und

3) der durch diesen bestimmten Beitrag der Gebäude nicht gedeckte Theil der Anlage nach dem Fuße der neu regulirten Grundsteuer repartirt werden soll;

von jetzt an auch auf die Schul-Anlagen in den Schulachten Sierhausen und Dümmerlohausen im Kirchspiel Damme Anwendung findet und danach die in diesen Schulachten erforderlich werdenden Anlagen zu repartiren sind.

Von den im Dorfe Dümmerlohausen befindlichen Heuerhäusern der in der Bergfeiner Schulacht liegenden Stellen wird wie von anderen Heuerhäusern der Dümmerlohauser Schulacht beigetragen.

Oldenburg, den 6. Juni 1837.

Georg.

Steche.

Publicationen und Ankündigungen.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) In Convocationssachen wegen des Nachlasses des weyl. Bürgers Hermann Friedrich Gerhard Leßmann hieselbst und dessen verstorbenen Wittwe, insbesondere auch wegen des von den Miterben des gedachten Bürgers Leßmann und des dessen Wittwe an den Miterben Kupferschmiedemeisters D. G. Leßmann übertragenen Wohnhauses cum pert., werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 5. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Protestationen und Ansprüchen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 9. Jun. 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

2) Der Sohn des hiesigen Fuhrmanns Johann Heinrich Tobben, Claus Heinrich Theodor Tobben, wird hierdurch aufgefordert, sich am 28. dieses Monats, Morgens 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte zu fistiren, um sich wegen einer Entwendung von Speck zu verantworten.

Oldenburg, den 7. Juni 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

3) In Convocationssachen wegen des Nachlasses des weyl. Kaufmanns E. H. Bulling hieselbst, werden alle diejenigen, welche in dem zur Angabe auf den 29. Mai d. J. angesetzt gewesenen Termine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 2. Juni 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

Neuenburger Landgericht.

4) In Convocationssachen des Köters und Webers Gerd Gabriel-Jürgens in Zetel und des Brinksitzers Johann Wilkenjohanns zu Schweinebrück Creditoren, die Mortificirung verschiedener Documente betreffend, werden alle diejenigen, welche ihre Ansprüche an die in den Proclamen vom 29. März dieses Jahres bezeichneten Ingrossate, imgleichen ihre Protestationen gegen die Tilgung derselben, im Angabetermine vom 22. vorigen Monats hieselbst nicht gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt, und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, den 2. Juni 1837.

v. Römer.

Ahlhorn.

5) Joh. Hermann Lakmann zum Hahnerkruge hat laut Amtsacts vom 19. Apr. 1837. mit Zustimmung des Gutsbesitzers, Capitains und Ritters L. M. de Cousser auf Hahn, hinsichtlich des diesem unter andern zustehenden Vorkaufsrechts, seinen daselbst belegenen sog. Hahnerkrug mit sämmtlichen Per-

Landesbibliothek Oldenburg

tinentien, an Gebäuden und Gründen, auch eingewiesenen Gemeinheiten und Möörten, überhaupt alle seine im Kirchspiel Rastede belegenen Immobilien, Gräber und etwaige Kirchenstellen auf dem dortigen Kirchhofe und respective in der Kirche, an den Gastwirth Friedr. Töpken zu Beckhausen und dessen Ehefrau geb. Schumacher verkauft.

Alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf etwas einzuwenden, oder an die verkauften Immobilien Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 24. Juli 1837. bei Strafe des Ausschlusses und des immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden; jedoch brauchen die Berechtigungen des Guts Hahn und die ingrossirten Forderungen des Herrn Candidaten Hüner hieselbst nicht angegeben zu werden, indem sie ohne Angabe als profitirt angenommen werden sollen. Präclusivdecret 26. Juli 1837.

Neuenburg, den 31. Mai 1837.

v. Römer.

Ahlhorn.

6) Es haben 1) Joh. Diedr. Frerichs zu Bokel bei Apen, 2) Nicolaus Ahlers zur Apermarsch, 3) Friedr. Ahlers zu Nordloh, 4) Joh. Röbe-Oltmanns daselbst, 5) Gerd. Jantzen daselbst und 6) die Wittwe des weyl. Friedr. Röpken, als Vormünderin ihrer minderjährigen Tochter, und Namens derselben der oben sub No. 3. gedachte Friedr. Ahlers die von ihnen respective dem verstorbenen Friedr. Töpken im Concurse des weyl. Oltmann Behnje zu Torsholt am 14. März 1833. öffentlich so erstandenen beiden Wiesen: a. die sog. Heuwische von 4 Tagewerk Größe, ehemals von Eilers Bau angekauft, und b) die sog. Kuhweide von 3 Tagewerk, daß Joh. Diedr. Frerichs sich zu Eindrittheil, die übrigen Käufer zusammen oder zu Zweidrittheilen als Käufer sich betrachteten, mit allen Rechten, Freiheiten und Lasten, so wie solche in dem gedachten Concurse erstanden worden, laut Contracts vom 29. März 1837, dem Joh. Friedr. Ahlers, genannt Hagen, zu Torsholt verkauft.

Es werden daher alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf etwas einzuwenden, oder an die verkauften beiden Wiesen, Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefodert, sich damit in termino den 24. Juli 1837 bei Strafe des Ausschlusses und immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 26. Juli 1837.

Neuenburg, den 31. Mai 1837.

v. Römer.

Ahlhorn.

7) Laut amtlicher Urkunde vom 7. Apr. 1837. hat des weyl. Jürgen Schwarting Wittwe, Gesche Margarethe geb. Riesebieter zu Rastede, ihre zum Rastedersüdende belegene, bisher vom Gastwirth Rehme bewohnte und benutzte Besitzung, bestehend in a) einem Wohnhause, b) einem Stalle, c) einem Torfstall und Wagenremise, d) einem Speicher, e) einem Garten von circa 5 Scheffelsaat, f) einem Grasplacken am Garten von circa 1 Scheffelsaat, g) einem Kamp Saatland am Garten von circa 20 Scheffelsaaat, h) einem Geilplacken am Busch von circa ½ Jück, i) einem sog. Meyers Kamp Saatland von circa 22 Scheffelsaat, k) einem Kamp zu Leuchtenburg von 9 Jück, l) einem Placken Wiesenland im Rasteder Göhl von circa 5 Jück, m) zwei Torfmöörten im Stellmoor, n) 1 Manns-Kirchenstelle in der Rasteder Kirche auf der Priechel litt. B. B. No. 1., o) 1 dito daselbst litt. C. No. 2. p) 1 Frauen Kirchenstelle daselbst, nörderwärts in der Kirche litt. P. P. No. 2. q) 1 dito daselbst litt. H. H. H. No. 5. r) 3 Gräbern auf dem Rasteder Kirchhofe in der 26. Linie mit allen Pertinentien, namentlich auch einer anklebenden Grundheuer, für 6500 ℳ Gold dem Joh. Georg Heinr. Koopmann zu Brake, jetzt in Rastede, verkauft und dem gemäß um Maitag 1837. zum Eigenthum abgetreten.

Auf des Käufers Ansuchen werden daher alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder an die vorbezeichneten verkauften Immobilien und das desfallsige Kaufgeld aus irgend einem Grunde Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 4. Septbr. 1837. bei Strafe der Präclusion und des immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 6. Septbr. 1837.

Neuenburg, den 5. Juni 1837.

v. Römer.

Ahlhorn.

Oldenburger Landgericht.

8) In Convocationssachen wegen der von dem Kirchspielsvogts Hans Christian Menke zu Oberhammelwarden an den Gastwirth Carsten Oltmanns zu Berne, jetzt zu Oberhammelwarden verkauften Immobilien, namentlich eines zu Oberhammelwarden außerhalb Deichs belegenen Hauses nebst Schweinekofen, Garten und Pertinentien und eines daselbst innerhalb Deichs belegenen Hauses nebst Schweinekofen, Garten und Pertinentien, werden alle und jede, welche sich in dem auf den 2. Juni d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiedurch daran

Landesbibliothek Oldenburg

präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Ovelgönne, den 8 Juni 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

9) In Convocationssachen der Gläubiger des Nachlasses des weyl. Johann Hinrich Lohse zum Seefelde, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 2. Juni d. J. zur Angabe angesetzt gewesenen Termine, mit ihren etwaigen Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiemit daran präcludirt, unter Auferlegung eines immerwährenden Stillschweigens.

Ovelgönne, den 6. Juni 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

10) Es wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß der am 25. Nov. v. J. wieder weyl. Berend Strahlmann zu Süderschwey Kinder erkannte Concurs, heute wieder aufgehoben worden.

Ovelgönne, den 10. Mai 1837.

Hoyer.

Heye.

11) Die Kinder und Erben der weyl. Ehefrau des Malers H. A. Funke, Christine geb. Kloppenburg zu Brake, als: 1) der Maler B. D. Funke in Bremen, und 2) der Dr. med. H. A. Funke aus Brake, haben die ihnen zustehenden zu Ruhwarden im Kirchsp. Tossens belegenen, an des Käufers Grundstücken benachbarten 1½ Jück Landes für 100 ℳ Gold dem Landmann Hinr. Eilers zu Ruhwarden verkauft, und werden alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder an das verkaufte Land Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 7. September 1837. bei Strafe der Präclusion und des immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 11. Septbr. 1837.

Ovelgönne, den 6. Juni 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

Delmenhorster Landgericht.

12) Friedrich Mönnig zu Essen, Amts Löningen, hat die von ihm im Concurse des Hermann Hinr. Dodt zur Lohmühle käuflich erstandene, im Kirchsp. Wildeshausen belegene Lohmühle, mit allen Gebäuden und Ländereien, so wie er sie im gedachten Concurse an sich gebracht, laut Amtscontracts vom 3 Mai 1837. dem Heinr. Christoph Meyer zu Hanstedt wieder verkauft, und werden alle diejenigen, welche an die verkauften Grundstücke Rechte irgend einer Art zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 7. Aug. 1837. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 10. Aug. 1837.

Delmenhorst, den 5. Juni 1837.

Plate.

Büsing.

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

13) Am 22. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, soll die jährliche Ausbesserung und die Unterhaltung des Straßenpflasters in der Stadt Oldenburg unter Zulieferung der dazu erforderlichen Materialien, auf mehrere Jahre auf dem Rathhause mindestfordernd ausverdungen werden.

Die Bedingungen können vorher im Policeybüreau auf dem Rathhause eingesehen werden.

Oldenburg, den 10. Juni 1837.

Wöbcken.

Strackerjan.

Amt Elsfleth.

14) Am 24. d. M., Vormittags, 11 Uht, sollen die Zimmer- und Pflasterungsarbeiten zur Ausbesserung der hiesigen Zollwarte, so wie die dazu erforderlichen Materialien, namentlich:

1 eichener Holm, 30 Fuß lang 10 Zoll □,
1 dito dito, 27 Fuß lang, 10 Zoll □,
6 eichene Stender, 10 Fuß lang, 10 Zoll □,
16 eichene Bohlen, 10 Fuß lang, 2 u. 12 Zoll,
2 Stufen, 6¾ Fuß lang, 3 u. 12 Zoll,
18 Leisten, 13 Fuß lang, 12 u. 3 Zoll,
2 tannene Eispfähle, 30 Fuß lang, am Stammende 16 Zoll ○,
40 ℔ eiserne Nägel,
6 Tonnen Straßensteine,
6 Schiff voll Sand,

auf der Amtsstube hieselbst ausverdungen werden.

Elsfleth, den 12. Juni 1837.

Plagge.

Steche.

Amt Rastede.

15) Das am 6. Febr. 1830. errichtete Testament des verstorbenen Johann Friedrich Hollerorth zu Jaderberge soll am 23. Juni d. J., Morgens 10 Uhr, hieselbst publicirt werden.

Rastede, den 9. Juni 1837.

Lauw.

Landesbibliothek Oldenburg

16) Am 21. d. M., Morgens 9 Uhr, soll hieselbst das am 26. Febr. 1830. amtlich errichtete Testament des Köters Johann Friedrich Hollerorth, nachdem der Testator am 21. Mai d. J. verstorben, publicirt werden.

Rastede, 1837. Juni 12.

Lauw.

17) Das am 10. Nov. 1830. von dem verstorbenen Hausmann Johann Lange zum Jaderkreuzmoor errichtete Testament, soll nebst einer Nachfuge vom 2. Sept. 1835. am 21. d. M. hieselbst publicirt werden.

Rastede, den 12. Juni 1837.

Lauw.

Amt Westerstede.

18) Das am 11. Janr. d. J. vor hiesigem Amte errichtete Testamrnt des am 16. Apr. d. J. verstorbenen Grundheuermanns Harm Renke Nordhausen zu Westerstede soll am 21. Jun. d. J., Morgens 10 Uhr, auf hiesigem Amte publicirt werden.

Westerstede, 1837. Juni 2.

Onken.

Ruhstrat.

Amt Bockhorn.

19) Der Bäcker Anton Janßen, früher zu Steinhausen, jetzt zu Zetel, und die Wittwe des weyl. Johann Hinrich Janßen zu Zetel, früher verwittwete Schlüter, Wübke Margarethe, geb. Röben daselbst, haben als Verlobte vor hiesigem Amte die Erklärung abgegeben, daß sie in ihrer demnächstigen Ehe nicht in der hieselbst geltenden Gütergemeinschaft, sondern vielmehr nach den Regeln des sogenannten gemeinen Rechts in getrennten Gütern leben wollten, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Bockhorn, den 8. Juni 1837.

v. Holsten.

20) Das am 29. verwichenen Monats vor hiesigem Amte errichtete Testament des bald nachher verstorbenen Brinksitzers und Tischlers Hinrich Gerdes zu Bockhorn wird am Montage, den 26. d. M., hieselbst publicirt werden.

Bockhorn, 1837. Juni 10.

v. Holsten.

21) Es wird hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, daß mit Genehmigung Großherzoglicher Regierung, am Montage, den 25. Sept. dieses Jahres ein Füllen-Markt zu Zetel abgehalten werden soll und demnächst am letzten Montage des Monats Sept. eines jeden Jahres auch daselbst stattfinden wird.

Bockhorn, 1837. Juni 10.

v. Holsten.

Amt Abbehausen.

22) Behuf Instandsetzung der Scheune auf dem Herrschaftlichen Gute Heete sollen mehrere Materialien, als: circa 6000—7000 Mauersteine, 7 Oxhoft Steinkalk, 21 Fuder Sand, 46 Fiehmen Reith und mehrere Dachmaterialien, so wie Zimmer-, Maurer, Schmiede- und Deckerarbeiten am 22. d. M, Nachmittags 2 Uhr, in Gruden Wirthshause zu Ellwürden, öffentlich mindestfordernd, unter Vorbehalt der Genehmigung Großherzoglicher Cammer, verdungen werden.

Ellwürden, den 10. Juni 1837.

Pancratz.

Strackerjan.

Amt Delmenhorst.

23) Die zur Herstellung eines neuen, zu Varrlgraben zu erbauenden Waagehauses, so wie zur vollständigern Einrichtung eines dort schon vorhandenen alten Wohnhauses, erforderlichen Materialien und Arbeiten, sollen

am 20. d. M. (Juni), Morgens 10 Uhr,

in der Amtsstube hieselbst, zur öffentlichen mindestfordernden Ausdingung aufgesetzt werden. Materialien und Arbeiten bestehen in den gewöhnlichen, beim Bau erforderlichen Gegenständen und Leistungen, und sind aus den darüber vorhandenen Bestücken, welche 8 Tage vor dem erwähnten Ausdingungstermine, täglich Morgens von 10 bis 12 Uhr, hier beim Amte eingesehen werden können, näher zu erfahren.

Delmenhorst, den 6. Juni 1837.

Meisner.

Amt Vechta.

24) In Folge höhern Auftrages sollen die diesjährigen Bauten an den hiesigen Strafanstalten, bestehend in der Anfertigung verschiedener neuer Fenster-Flügel, Anlegung neuer Schlafzimmer in dem Strafarbeits-Hause, Verlegung einer Treppe daselbst, Ausbesserung der Brücke und des Geländers über und neben dem Canal, nebst der Lieferung der dazu erforderlichen Materialien am Freitag den 30. d. M., Morgens 10 Uhr, auf dem Amte mindestfordernd verdungen werden.

Vechta, den 14. Juni 1837.

Schmedes. Bothe.

Landesbibliothek Oldenburg

Amt Jever.

25) Das vor hiesigem Amte am 26. Nov. 1834. errichtete wechselseitige Testament der Eheleute Engelbart Rolfs von Feldhausen und Maria Gertrund Rolfs, geb. Focken, soll nach nunmehr erfolgtem Tode der letzteren, so weit es die Disposition derselben betrifft, am 21. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, vor hiesigem Amte publicirt werden.

Jever, 1837. Juni 5.

Toel.

26) Das am 26. Mai 1835. von Brörken Rudolph Christians und Ehefrau, Almuth geb. Janßen, zum Neuenderaltengroden errichtete Testament, soll nach erfolgtem Ableben der letzteren, so weit es deren Willensmeinung enthält, am 26. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Amte publicirt werden.

Jever, 1837. Juni 10.

Bei Abwesenheit des Amtmanns.

v. Beaulieu.

Kirchen- und Schul-Sachen.

27) Am 26. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen in Willms Wirthshause zu Linswege die zum Neubau der Schulstube daselbst erforderlichen Materialien und Arbeiten mindestfordernd verdungen werden.

Schulvorstand zu Linswege, am 5. Juni 1837.

Onken. Claussen.

28) Eggeloge. Sofort gegen gehörige Sicherheit 132 ℛ 45 gr. Gold Schulcapitalien.

Brumund.

29) Torsholt. Sofort gegen gehörige Sicherheit 57 ℛ 50 gr. Gold Schulcapitalien.

J. D. Gehrken.

30) Neuenfelde. Als Neuenfelder Schuljurat habe ich gegen den 13. Aug. d. J. 128 ℛ 10 gr. in Golde zinsbar zu belegen.

J. G. Meinardus.

31) Blexen. (Widerruf.) Die auf den 19. Juni d. J. angesetzte anderweitige Verdingung der zu den Reparationen an den hiesigen geistlichen Gebäuden erforderlichen Materialien findet nicht Statt.

Armensachen.

32) Stollhamm. Am 23. Jun. d. J., als am Freitage des Nachmittags 2 Uhr soll in Harms Wirthshause hieselbst die Lieferung der Armenkleidungsstücke, als: pl. m. 200 Ellen Tuch, 500 Ellen Hemdeleinen, 150 Ellen Futterleinen, 100 Ellen Flanell, 40 Ellen gestr. Leinen, 100 Halstücher, und 3 Groß Knöpfe öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden. Annehmer wollen sich mit den Proben alsdann einfinden. Dann soll auch die Lieferung des Torfs für die Armen, 25—30 Fuder mindestfordernd ausverdungen werden.

Die Specialdirection.

Zweite Publication.

Ovelgönner Landgericht.

1) Weyl. Hinr. Meyer zu Blexen Wittwe geb. Lübsen hat ihren olim U. Lübsen Erben zuständig gewesenen Hamm Landes, unweit Blexen in der sog. Helle und am Wischwege belegen, für 150 ℛ dem Peter Wilh. Thaden zu Volkers verkauft. Ang. 26. Juni. Präcl. Decr. 30. Juni 1837.

2) Der Posamentier Simon Hummel und dessen Ehefrau geb. Hedden in Oldenburg haben das der Letzteren aus dem Nachlaß des weyl. Kaufmanns Joh. Hinr. Hedden und Ehefrau zugefallene, bei Ellwürden belegene Land, und zwar 2 Hämme von resp. 3½ und 2 Jück, für 600 ℛ dem Kirchspielsvogt P. H. Martens und Ehefr. geb. Willens zu Ellwürden verkauft. Ang. 26. Juni. Präcl. Decr. 30. Juni 1837.

Jeversches Landgericht.

3) In des Bäckers und Krämers Joh. Daniel Hoff zu Waddewarden Concurse. 1) Ang. 26. Jun. 2) Liquid. 7. Sept. 3) Priorit. Urth. 25. Octbr. 4) Verkauf des Concursguts 18. Decbr. 1837.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) (Proclama.) Auf den Antrag des Diedrich Wilhelm Hüsing soll die demselben zugehörende gutsherrnfreie Stelle zu Osterholz am

Montage, den 3. Juli,

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Stelle besteht aus:

1. einem an der Hauptstraße zu Osterholz belegenen massiven Wohnhause von 90 Fuß Länge und 50 Fuß Breite, worin 6 heizbare Zimmer mit Schlafkammern, Domestickenstube, helle Küche mit Speisekammer, Waschkammer mit Brunnen und Backofen, gewölbter Keller und 2 geräumige Böden,

Landesbibliothek Oldenburg

und ist dieses Haus früher zur Handlung, Gastwirthschaft, Branntweinbrennerei und Bäckerei benutzt,

2) einer Scheune,

3) einem Gemüsegarten, 106 Quadrat-Ruthen groß, mit Obstbäumen besetzt,

4) 2 Morgen 36 Ruthen Ackerland,

5) 33 Morgen 12 Ruthen Wiesen- und Weideländereien.

Die Kaufbedingungen können bei dem Dr. jur. Hölzer zu Sandbeck eingesehen werden und wird bemerkt, daß die Uebergabe der Stelle an den Käufer auf Michaelis d. J. Statt findet.

Dem zufolge werden sowohl Kauflustige, als auch alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an die gedachte Hüsingsche Stelle Ansprüche und Forderungen machen zu können vermeinen sollten, und zwar die Letzteren bei Strafe des Ausschlusses, hiedurch vorgeladen, am Montage, den 3. Juli, Mittags präcise 12 Uhr, auf hiesiger Amtsstube sich einzufinden.

Osterholz, den 6. Juni 1837.

Königliches Amt.

v. Goeben. Salfeld. v. Gruben.

2) Aschaffenburg, den 5. Juni 1837.

Steckbrief

gegen den flüchtig gegangenen Israeliten Gabriel Maiersohn, welcher des gemeinen Verbrechens des betrügerischen Bankeruts angeschuldigt:

Geburtsort: Aschaffenburg.
Stand u. Gewerbe: Gold- und Silberarbeiter.
Wohnort: Aschaffenburg.
Alter: 27 Jahre.
Gestalt: bucklicht.
Größe: 5 Schuhe 7 — 8 Zoll.
Gesichtsfarbe: frisch.
Bart: } schwarz.
Haare: }
Augen: schwarzbraun.
Nase: gebogen und spitz.
Zähne: gesund.
Mund: groß.
Sprache: jüdischer Dialect.
Kleidung: bei seiner Entweichung trug er einen braunen Ueberrock mit Sammetkragen, Schuhe mit Lappen, die den Fuß wie Stiefel bedecken, ein schwarzes Halstuch mit Unterbinde.
Sonstige Eigenschaften: am Halse hat er mehrere Geschwüre.

Man stellt das dienstfreundschaftliche Ersuchen, diesen Beschriebenen im Falle des Betretens anzuhalten und anhero auszuliefern.

Königlich Bayerisches Kreis- und Stadtgericht Aschaffenburg.

v. Will, Direktor.

3) Das handeltreibende Publicum wird hiedurch benachrichtigt, daß die Meßhandelswoche der diesjährigen hiesigen Laurentiusmesse mit dem 6. August ihren Anfang nimmt, mithin das Auspacken der Kurzenwaaren schon am 31. Juli, aller andern Waaren hingegen am 2. August, von Mittags 12 Uhr an, gestattet ist.

Braunschweig, den 9. Juni 1837.

Herzogl. Ober-Inspection der indirecten Steuern.

Wolff.

Auf Verlangen bekannt gemacht. Oldenburg, den 13. Juni 1837.

Direction der indirecten Steuern.

Niebour.

Meyer.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Brake. Am Dienstag, den 20. Juni, Nachmittags 2 Uhr, werden nach Auftrag des Herrn C. v. Hütschler, in dessen Packhause hieselbst, auf Käufers Gefahr und Kosten à tout prix verkauft werden:

Cav. 34. 18 Stück Norweger Dielen à 13 Fuß Länge, welche dem Käufer in öffentlicher Auction am 18. April d. J. zugeschlagen, den vorgelesenen Bedingungen gemäß von demselben aber nicht empfangen und bezahlt worden. H. W. Buddecke, Makler.

2) Westerstede. Die Wittwe des weyl. Hausmanns Friedr. Thalen ist gesonnen, folgende Gegenstände am 29. Juni d. J. öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen, als:

18 Tagewerk Gras, 36 Scheffelsaat grünen Rocken, 24 Scheffelsaat Hafer, 4 Scheffelsaat Waitzen und 3 Scheffelsaat Kartoffeln; ferner: 3 braune Pferde, wovon eines trächtig ist, 3 milchende Kühe, 2 Quenen, 2 Rinder und 3 Milchkälber, 4 große alte Schweine, 3 Schafe mit 2 Lämmern, 1 neuen beschlagenen weitspurigen Ackerwagen mit Zubehör, und 1 noch fast neuen engspurigen dito, 1 Wagen-Aufzeug mit 3 Stüh-

Landesbibliothek Oldenburg

len und 3 Kissen, 1 Pflug mit Zubehör, 2 Eggen, 3 Pflugketten und mehreres Pferdegeschirr, 1 Schreibpult mit Aufsatz, einige Schränke mit und ohne Glasthüren, 2 Koffer, Commoden, Tische, Stühle, Spiegel, 2 Hausuhren und 1 Tafeluhr, 1 Kleiderrolle, 1 große Senfmühle, Betten, Silber, Messing-, Zinn- und Kupfersachen, Milch-, Haus- und sämmtliches Ackergeräth, Bücher, und mehrere sonstige Gegenstände, wozu sich Liebhaber am gedachten Tage, Mittags 12 Uhr, einfinden wollen.

3) Hülstede. Der Hausmanns J. F. Ehlers zu Hülstede läßt am 23. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, 1 Pferd, 1 Kuh, 2 tiedige Quenen, 2 junge Ochsen, 24 Schweine, 400 ℔ Speck, 200 ℔ Haidwolle, 20 Scheffel Saat grünen Rocken und 10 Tagewerk Gras öffentlich meistbietend verkaufen, durch den Auctionator Luks.

4) Astede. Der Gastwirth Joh. F. Schmidt hieselbst läßt am 1. Juli d. J. in seinem Wohnhause 1 weitspurigen Korbwagen mit 2 Tafelstühlen, 4 bis 5 Schock Latten, einige 100 ℔ Speck und Schinken, mehrere 100 Scheffel Rocken, einige Fässer, Körbe, Kasten und Sensen, auch sonstige Gegenstände meistbietend verganten.

5) Oldenburg. Am 19. d. M, Morgens 10 Uhr, lasse ich in meinem Hause eine bedeutende Parthei sehr schöner Mahagoni Fourniere, so wie eine Parthei Mahagoni Bohlen, öffentlich verkaufen.

H. C. Gräper.

Verheurungen an den Meistbietenden.

1) Timper bei Neuenkruge. Des weyl. Johann Friedrich Schütte zum Timper minderjährigen Kinder Vormünder, H. Ovie zu Borbeck u. H. Schwarting, zum Müssel, lassen am 29. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, die Immobilien ihrer Pupillen, bestehend in einem Wohnhause, worin seit vielen Jahren mit bedeutendem Nutzen Wirthschaft geführt, 4 geräumigen Nebengebäuden, 1 Obst-, 1 Gemüse-Garten, 130 — 140 Scheffelsaat Bauländereien, 22½ Tagewerk Wischland und einigen Haideländereien, von Maitag 1838. an, auf 6 Jahre, Stückweise oder im Ganzen, öffentlich meistbietend verheuern. Liebhaber wollen sich in dem zu verheuernden, jetzt von J. Schwarting bewohnten Wirthshause zum Neuenkruge oder Timper einfinden. Goose, Auctionator.

2) Schmalenfleth. Dodo Athing will die seiner Ehefrau gehörige sog. Ellingsche zu Frieschenmoor belegene Bau, wobei sich circa 120 Jück Klei- und Moorländereien befinden, am 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in Diedrich Haasen Gasthause daselbst, auf 1 oder 2 Jahr meistbietend verheuern.

3) Ovelgönne. Die zur Concursmasse des J. F. Urbann zu Frieschenmoor gehörenden Immobilien, als Wohnhaus, Stall und sämmtliche dazu gehörende, sowohl grüne als Pflugländereien, läßt der Unterzeichnete am 19. Juni d. J, Nachmittags 2 Uhr, in Haasen Wirthshause zu Frieschenmoor öffentlich meistbietend verheuern, und zwar für die Zeit vom 20. Juni d. J. bis 1. Mai 1838.

A. Wetje, cur. mass.

4) Zwischenahn. Die Vormünder der minderjährigen Kinder des weyl. J. D. Rohje zum Aschhauserfelde, J. D. Ahlers zu Elmendorf und Cons., wollen die ihren Pupillen gehörige, zum Aschhauserfelde belegene Köterei, bestehend: aus einem vor einigen Jahren erst neu erbaueten geräumigen Wohnhause, worin Krugwirthschaft geführt wird, 1 Speicher, Scheune, Schweinestall, Garten-, Bau- und Moorländereien, am 14. k. M., Nachmittags 2 Uhr, in G. Ahlers Wirthshause zum Aschhauserfelde, von Maitag 1838. an, öffentlich meistbietend auf mehrere Jahre verheuern. In Auftrag: Hohorst.

Ausverdingung.

1) Bardewisch. Die zur Reparation der Gebäude auf den zu Barschlüte belegenen Hofstellen Sr. Herzoglichen Durchlaucht, des Prinzen Peter von Oldenburg erforderlichen Materialien, als: 60 Fiehmen Reith, 18 Bund Schechte, 6000 Stück Weiden, 700 Stück Mauersteine, 16 Tonnen Kalk, Eichen- und Tannenholz, Sparren, Latten u. s. w., desgleichen die Decker-, Zimmer-, Maurer-, und Glaser-Arbeiten, sollen am Mittwochen den 28. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in Burchart Plate Wirthshause zu Bardewisch mindestfordernd ausverdungen werden, und können Annehmungsliebhaber den Bestick bei Bernhard Sosath Pundt zu Butzhausen vorher einsehen.

Zu verkaufen.

1) Oldenburg. Eine Auswahl Spreedecken in allen Größen, mit bester Baumwolle gefüllt, empfiehlt zur gefälligen Abnahme zu billigen Preisen

F. A. W. Ritter.

(Hierzu eine Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 48. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 17. Juni 1837.

2) Oldenburg. Ich erlaube mir hiedurch zur Anzeige zu bringen, daß mein Commissionslager, bestehend aus 7 verschiedenen Sorten Bleiweiß, präparirter Goldglätte, Bleizucker, Patenthagel in 12 Abstufungen, so wie auch Walzblei, jetzt völlig wieder completirt ist, und halte ich mich, unter Versicherung möglichst billiger Preisstellung zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen. Ludw. Sartorius jun.

3) Brake. Einige dauerhaft verfertigte Ackerwagen, mit und ohne Beschlag, stehen zum Verkauf beim Schmiedemeister H. Willenbring.

4) Oldenburg. Rheinischer Hanf à ℔ 20 gr. und englisches Hanfgarn, zu möglichst billigem Preise, bei Cassebohm, Ritterstraße.

5) Wildeshausen. Unterzeichneter wünscht sein Haus № 298. an der Hauptstraße hieselbst, von 70 Fuß Länge, 40 Fuß Breite, in dem 4 bis 5 heizbare Stüben mit Schlafzimmern, 2 Küchen, 1 geräumiger Keller und viel Bodenraum sich vorfindet, zu verkaufen. Hinter dem Hause ist ein Kuh-, Pferde- und Schweinestall, und ein Garten, 1 Scheffelsaat und einige Ruthen groß, mit 50 Stück Obstbäumen, der theils als Bleiche, theils als Gartenland benutzt ist; auch gehört dazu ein Moorpfand auf dem Pestruper Moore. Alles ist in sehr gutem Stande, wovon sich Liebhaber selbst überzeugen wollen.

H. G. Robbers.

6) Beckhorn. Eine kleine Parthie schwarzer engl. Merinos (mittelfein) verkaufe ich unter Preis, und empfehle mein anderweitiges Lager zu gewiß billigen Preisen so angelegentlich als ergebenst.

Joh. Hemken.

Zu Kauf gesucht.

1) Oberhammelwarden. Der Unterzeichnete kauft fortwährend Speck, Schinken und Butter, wofür er die höchst gangbaren Preise zahlt.

C. Oltmann.

Zu verheuern.

1) Altjührden. Hinrich Klusmann Wittwe will ihre zu Altjührden belegene, bisher von ihr selbst benutzte Stelle, den sog. alten Plaggenkrug, bestehend aus: einem Wohnhause, worin zwei Stuben und eine Kammer, einer Scheune, einem Schaf- und einem Schweinekofen, einem 4 S. S. großen mit vielen Obstbäumen besetzten Garten, ferner nahe beim Hause 140 S. S. theils Bau- theils Weideland, einem 10 Jück großen Heidekamp, 3 Torfmööre, circa 12 Jück Wischland bei Steinhausen und 2 Jück Anderland im Vareler Südender Andelgroden, diesen Herbst oder Maitag 1838 anzutreten, auf 3 oder 6 Jahre, im Ganzen oder theilweise, verheuern. Die auf der Stelle vorhandenen Schafe werden als sogenannte eiserne Schafe auf derselben bleiben. Heuerlustige wollen sich baldigst an J. D. Klusmann zu Jethausen wenden.

2) Elsfleth. Die den Erben des weyl. Marcus Eilers hieselbst gehörige, zu Burwinkel belegene Stelle, bestehend aus: Haus, Scheune, Kofen, Garten, circa 44 Jück Kley- und sehr bedeutenden schönen Moorländereien, wird am 24. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Schumachers Wirthshause zu Huntebrück von Maitag 1838. an auf ein oder mehrere Jahre, im Ganzen oder theilweise, verheuert werden.

Kanzelmeyer.

3) Oldenburg, außerm Haarenthor. Ein freundliches Zimmer nebst Kammer, gleich anzutreten, bei Inspector Hanßmann Wwe.

4) Oldenburg. Mein freundliches Haus außer dem Heiligengeist-Thore sogleich oder auf Michaelis Umziehezeit. J. H. Hinrichs.

Literatur und Kunst.

1) Leipzig, 1. Mai 1837.

Die
achte Originalauflage
des
Conversations-Lexikons
vollständig in 12 Bänden,
und in einem neuen Abonnement in monatlich erscheinenden Bänden.

Es gereicht mir zu großem Vergnügen, den zahlreichen Subscribenten auf die achte Auflage des Con-

Landesbibliothek Oldenburg

versations-Lexikons anzeigen zu können, daß mit der eben ausgegebenen 21sten und letzten Lieferung das Werk vollständig geworden ist. Wol hätte ich gewünscht, die achte Auflage schneller zu beendigen, aber im Interesse des Publicums glaubte ich nichts versäumen zu dürfen, was dem Werke zum Vortheile gereichen konnte, und die sorgfältigste Redaction, die ich mir zur Pflicht gemacht, gestattete bei der starken Auflage kein schnelleres Fortschreiten des Drucks.

Seit vielen Jahren zum ersten Mal ist das Conversations-Lexikon wieder vollständig in allen Buchhandlungen zu dem Subscriptionspreise von

16 Rthlr. für die Ausgabe auf gutem Druckpapier,
24 Rthlr. auf feinem Schreibpapier,
36 Rthlr. auf extrafeinem Velinpapier

zu erhalten.

Obwol diese Preise allgemein als äußerst billig anerkannt sind, so dürfte doch für Viele die Anschaffung des Werks auf einmal zu schwer fallen. Um nun den Wünschen solcher Bücherfreunde möglichst zu entsprechen, habe ich mich entschlossen,

ein neues Abonnement

auf die achte Auflage des Conversations-Lexikons eintreten zu lassen, und

monatlich vom 1. Juli dieses Jahres an

einen ganzen Band zu dem Preise von 1 Rthlr. 24 gr. für die Ausgabe auf Druckpapier, 2 Rthlr. auf Schreibpapier, 3 Rthlr. auf Velinpapier, zu versenden, wonach sich also die Ausgabe auf ein ganzes Jahr vertheilt. Sollten Jemandem noch längere Termine wünschenswerth sein, so ist jede Buchhandlung in den Stand gesetzt, sie zu gewähren, und da die achte Auflage vollständig erschienen ist, so kann ich in allen Fällen die größte Pünktlichkeit in der Ablieferung zusagen.

Gefällige Aufträge werden wir bestens besorgen.

Schulzesche Buchhandlung in Oldenburg.

2) Oldenburg. Bei mir steht in Commission zum Verkauf: »Encyclopädie der medicinischen Wissenschaften«, nach dem Dictionnaire de Médecine frei bearbeitet und mit nöthigen Zusätzen versehen. In Verbindung mit mehreren deutschen Aerzten, herausgegeben von F. L. Meißner und C. C. Schmidt. 13 Bde. incl. vollst. Register. Lexikon-8°. Leipzig 1830. — 1834. in cart. Einbande, wie neu (32½ Rthlr.) für 25 Rthlr. Friedrich Voigt.

3) Bei Carl Heymann in Berlin sind erschienen, an alle gute Buchhandlungen versandt, und so eben in der Schulzeschen Buchhandlung in Oldenburg angekommen:

Neun Stahlstiche
zu
Rotteck's Weltgeschichte.
Nach guten Original-Zeichnungen
gestochen
von
berühmten Künstlern.

Zur 8ten 9ten 10ten 11ten und 12ten Auflage des Hauptwerkes, so wie zum Auszug aus demselben passend.

1te Lieferung 27 Gr. — 42 Xr. Rh.

enthaltend: Leonidas im Engpaß bei Termopylä — Hannibals Uebergang über die Alpen — Die Hermannsschlacht.

Die vortreffliche Zeichnung und der meisterhafte Stich dieser 3 Blätter, denen noch ausgezeichnetere folgen werden, sichern ihnen eine freundliche Aufnahme, und gewiß wird kein Besitzer der Rotteckschen Weltgeschichte der 8ten bis 12ten Auflage oder des Auszugs die kleine Ausgabe für diese Stahlstiche scheuen, die bei dem Kunstwerth den sie haben, mit Recht eine Zierde, und Verherrlichung jenes geschätzten Werkes genannt werden können.

Personen, welche Dienste antragen.

1) Varel. Ein junger Mensch, welcher schon einige Jahre in einer Manufactur- und Colonial-Waarenhandlung als Lehrling conditionirt hat und die besten Zeugnisse beibringen kann, wünscht, gewisser Umstände halber, ein anderweites Engagement als solcher zu finden. Man wende sich dieserhalb an den Schreiber Brockhaus.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Brake. Maurergesellen können noch für dieses Jahr, mit Beköstigung à Tag 24 gr. Cour., gute Arbeit erhalten. F. Albers.

2) Ovelgönne. In einer bedeutenden Bäckerei auf dem Lande wird unter vortheilhaften Bedingungen ein Lehrling gesucht. Wo? erfährt man bei A. Wetje.

3) Oldenburg. Sofort ein Lehrling oder Ausgelernter vom Lande, der in den Lehrverband hieselbst zu treten wünscht. Maler Lüppens.

Gelder zu verleihen.

1) Grönland. Gegen sichere Hypothek und zu 4 Proc. Zinsen kann ich sofort 92 Rthlr. 62 gr. Curatelgelder nachweisen. Hergen Tantzen.

Landesbibliothek Oldenburg

2) Oldenburg. Gegen sichere Landhypothek kann ich sofort einige 1000 ℳ nachweisen.

Albers, Rechnungssteller.

3) Neuenkoop. Als Vormund für weyl. Bernd Rodieck zu Hude Kinder sofort 160 ℳ Gold.

Heinke Rodieck.

Nachzuweisende Sachen.

1) Munderloh. Am Pferdemarktstage zu Oldenburg ist auf dem Wege vom Heiligengeist-Thore bis zum Pferdemarkte ein Geldbeutel mit etwas Geld gefunden worden, den der Eigenthümer gegen Anzeige der Merkmale und Erstattung der Insertionsgebühren, gegen den 8. Juli d. J., bei mir wieder abfordern kann.

Joh. Heinr. Meiners.

Vermischte Nachrichten.

1) Jever, den 2. Juni 1837. Das Scheibenschießen zu Jever wird in diesem Jahre in der Woche vom 14. bis 20. Aug. stattfinden, welches hiemit vorläufig angezeigt wird.

Die Commission des Schützenvereins.

2) Seebad zu Wangeroge.

Verzeichniß

der Abfahrtsstunden der Fährschiffe

nach und von

Wangeroge

im Monat Juli 1837.

Abfahrt

von der Friederichsschleuse nach Wangeroge.

den	1.	Juli	Sonnabend	9 Uhr	Vormittags
"	2.	"	Sonntag	9½ "	"
"	3.	"	Montag	10 "	"
"	4.	"	Dienstag	10½ "	"
"	5.	"	Mittwoch	11 "	"
"	6.	"	Donnerstag	11½ "	"
"	7.	"	Freitag	12 "	Mittags
"	8.	"	Sonnabend	1 "	Nachmittags
"	9.	"	Sonntag	2 "	"
"	10.	"	Montag	2½ "	"
"	11.	"	Dienstag	3 "	"
"	12.	"	Mittwoch	4 "	"
"	13.	"	Donnerstag	5 "	Morgens
"	14.	"	Freitag	6 "	"
"	15.	"	Sonnabend	7 "	"
"	16.	"	Sonntag	8 "	"
"	17.	"	Montag	9 "	"
"	18.	"	Dienstag	10 "	"
"	19.	"	Mittwoch	10½ "	"
"	20.	"	Donnerstag	11½ "	"
"	21.	"	Freitag	12 "	"
den	22.	Juli	Sonnabend	1 Uhr	Nachmittags
"	23.	"	Sonntag	2 "	"
"	24.	"	Montag	2½ "	"
"	25.	"	Dienstag	3 "	"
"	26.	"	Mittwoch	3½ "	"
"	27.	"	Donnerstag	6 "	Morgens
"	28.	"	Freitag	6 "	"
"	29.	"	Sonnabend	7 "	"
"	30.	"	Sonntag	8 "	"
"	31.	"	Montag	8½ "	"

Abfahrt

von Wangeroge nach der Friederichsschleuse.

den	1.	Juli	Sonnabend	6 Uhr	Vormittags
"	2.	"	Sonntag	7 "	"
"	3.	"	Montag	7½ "	"
"	4.	"	Dienstag	8 "	"
"	5.	"	Mittwoch	9 "	"
"	6.	"	Donnerstag	9½ "	"
"	7.	"	Freitag	10 "	"
"	8.	"	Sonnabend	11 "	"
"	9.	"	Sonntag	12 "	Mittags
"	10.	"	Montag	12½ "	Nachmittags
"	11.	"	Dienstag	1 "	"
"	12.	"	Mittwoch	2 "	"
"	13.	"	Donnerstag	3 "	"
"	14.	"	Freitag	4 "	"
"	15.	"	Sonnabend	4½ "	"
"	16.	"	Sonntag	6 "	Morgens
"	17.	"	Montag	7 "	"
"	18.	"	Dienstag	8 "	"
"	19.	"	Mittwoch	8½ "	"
"	20.	"	Donnerstag	9 "	"
"	21.	"	Freitag	10 "	"
"	22.	"	Sonnabend	11 "	"
"	23.	"	Sonntag	11½ "	"
"	24.	"	Montag	12 "	Mittags
"	25.	"	Dienstag	1 "	Nachmittags
"	26.	"	Mittwoch	2 "	"
"	27.	"	Donnerstag	2½ "	"
"	28.	"	Freitag	3 "	"
"	29.	"	Sonnabend	3½ "	"
"	30.	"	Sonntag	5 "	Morgens
"	31.	"	Montag	6 "	"

3) Oldenburg. Wer geneigt ist, uns den nicht unbedeutenden Bedarf an guten Bagger-Torf für unsere Seifenfabrik in diesem Jahre zu liefern, wolle sich baldigst bei uns melden und uns seine Bedingungen mittheilen.

Renken, Schlömann & Becker.

4) Zur Theilnahme an dem am 3. k. M. hieselbst Statt findenden

Landesbibliothek Oldenburg

Scheibenschießen

laden wir alle Freunde dieses beliebten Volks-Festes hiemit ergebenst ein, und bemerken, daß die Ausweisung der Plätze zu den Buden u. s. w. für die den damit verbundenen Jahrmarkt besuchenden Verkäufer, am Sonnabend den 1. k. M., Abends sechs Uhr, auf dem Schützenfelde geschieht.

Esens, den 13. Juni 1837.

Die Officiere der Schützen-Compagnie.

Geburts-Anzeige.

1) Oldenburg. Die am 12. d. M. erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben zeige ich Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst an. v. Hirschfeld,
Ober-Lieutenant.

Todes-Anzeige.

1) Herzlake, 11. Juni 1837. Diesen Morgen 3 Uhr entschlief sanft und ruhig zu einem bessern Erwachen meine inniggeliebte Frau, Marie Elisabeth geb. Winkeler, in dem Alter von 38 Jahren an den Folgen der Auszehrung.

Diese Traueranzeige widme ich allen meinen auswärtigen Freunden und Verwandten.

Bernard Rein, Postspediteur.

☞ Wer die Oldenburgischen Anzeigen und die Oldenburgische Zeitung, welche wöchentlich Zweimal, und die Oldenburgischen Blätter, welche wöchentlich Einmal erscheinen, nicht bereits voraus bezahlt hat und sie vom 1. Juli 1837. an zu halten wünscht, beliebe sich vor Ablauf des Monats Juni bei der Expedition zu melden, weil bei später eingehenden Bestellungen für die vollständige Nachlieferung der bereits erschienenen Nummern nicht wohl eingestanden werden kann.

Der im Voraus zu bezahlende und portofrey einzusendende Abonnementspreis beträgt incl. der Couvertgebühren:

für die Anzeigen für das ganze Jahr 1 Rthlr. 24 gr. Gold oder 1 Rthlr. 37½ gr. Courant,
und per Quartal = = 24 = = = = = = 27½ = =
für die Zeitung für das ganze Jahr 1 Rthlr. 12 = = = 1 = 24 = =
und per Quartal = = 21 = = = = = 24 = =
für die Blätter wie bey der Zeitung.

Diejenigen, welche die Oldenburgische Zeitung und die Oldenburgischen Blätter mit den Oldenburgischen Anzeigen unter einem Couvert erhalten, bezahlen jedoch nur die bey den Anzeigen bestimmte Couvertgebühr von 24 gr. Gold oder 27½ gr. Courant.

Die Versendung dieser oben gedachten Blätter geschieht durch das ganze Herzogthum und die Herrschaft Jever, soweit die Großherzoglichen Posten gehen, portofrei, nicht aber nach jedem abgelegenen Dorfe, wohin Privatboten gehalten werden müssen.

Die Distribution in der Stadt Oldenburg geschieht auf die bisher übliche Weise und gegen die bis hiezu dafür erlegte Bestellungsgebühr. Abonnements- und Umträgergeld wird ebenfalls im Voraus an die Expedition bezahlt.

Von der Vorausbezahlung für die Anzeigen (nicht für die Zeitung und die Blätter) sind ausgenommen: das hiesige Haupt-Post-Amt, die Kirchspiels- und Bauervögte, so wie alle diejenigen Personen, für welche die Bezahlung aus den resp. Sporteln- oder sonstigen öffentlichen Cassen erfolgt. Kirch-, Schul- und Armen-Juraten, Deich- und Siel-Juraten, so wie die Administratoren und Rechnungsführer von anderen ähnlichen Fonds und Privat-Cassen sind davon jedoch nicht befreyet.

Landesbibliothek Oldenburg